

Philosophus werden gewiß wenig Gründliches in diesem Satze finden. Wer auf diesen schwachen Grund bauet, seine Trauer zu lieben, ist zu seinem Schaden so sinnreich. Wem der Schmerz im Busen ligt, der giebt so spitzfündigem Witz keinen Platz. Ein solcher würde nichts mehrers sagen lassen, als:

Dies Leid und dieser Gram wird künftighin auf Erden
Mein süßestes Geschäft und beste Freude werden:
Weil izt der Gram bey mir in dessen Stelle schwebt,
Von dem mir weiter nichts als meine Liebe lebt.

Und ein Trost, wie der folgende, wäre
nicht so destilliert, wie des Italiäners:

Niemals vergift sich selbst die unumschränkte Güte,
Und dieser Zufall selbst, der vor der Jugendblüthe
Mir meinen Sohn entriß, verbleibt ein Werk von ihr,
Er freuet dorten ihn, betrübt er gleich mich hier.
Er sieht den Labyrinth von ihren krummen Wegen
Eröffnet vor sich stehn, wie lauter Glük und Segen
Den langen Irrgang schließt; sieht auch das ferne Wol,
Das mir aus diesem Harm zuletzt erwachsen soll.
Die Einsicht wischet ihm die Trauer von den Wangen.

ferner:

Meinem Sohne steigt sein schneller Lebenslauf
In dem gestirnten Saal noch im Gedächtniß auf,
Wiewol dieß Denken ihn nicht aus der Ruh beweget • •
Indessen daß ich noch gerechte Thränen weine
Empfindet er die Lust, die ewig, hell und reine,
Und er durchläuft schon izt, von Hindernissen frey,
Die Ursach aller Ding und tiefverschraubte Reih zc.

Der